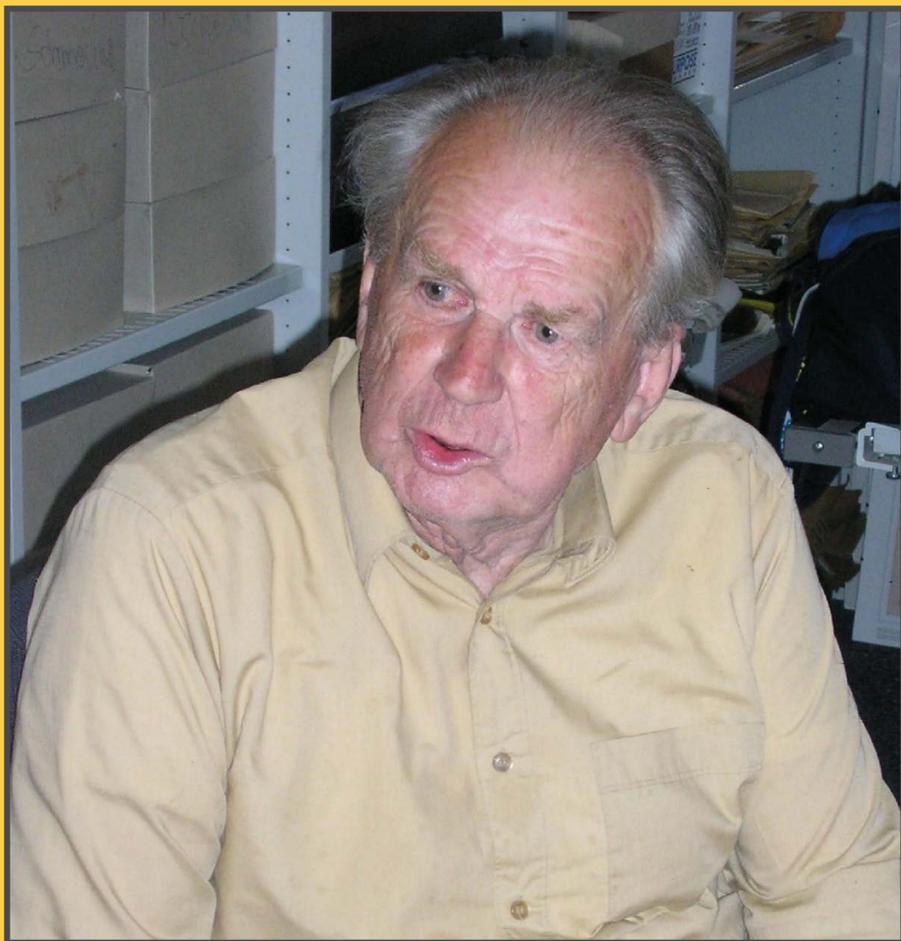


Reinhard Kiese Wetter zum 100. Geburtstag



Diplomwirtschaftler,
Heimatforscher

Reinhard Kiese Wetter

geb. am 25. 05. 1924
in Friedersdorf

gest. am 08. 01. 2017
in Bad Saarow

Zum Lebenslauf:

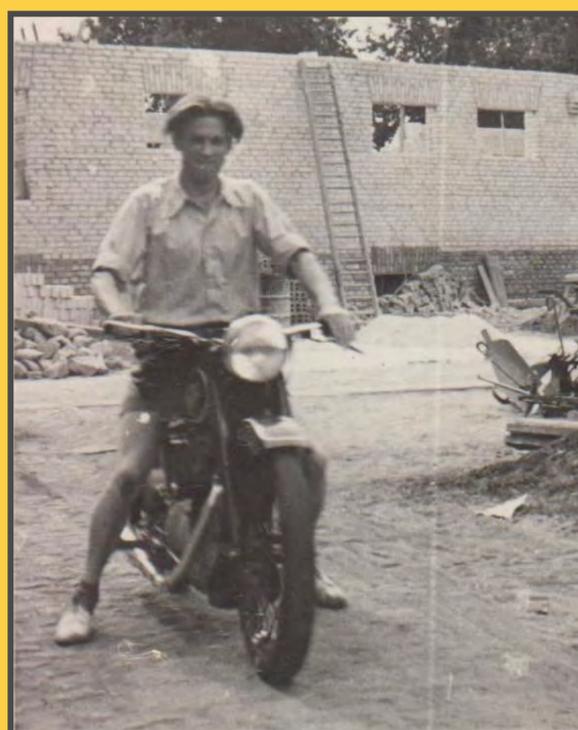
Reinhard Kiese Wetter wuchs in Friedersdorf und Philadelphia bei Storkow auf. Nach einer Lehre im Handel wurde er zum

Kriegsdienst verpflichtet und ging aus Überzeugung freiwillig in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Nach Rückkehr aus der

Gefangenschaft im August 1945 war er zunächst im Gemeindebüro Philadelphia tätig.



In Philadelphia



Mit dem Motorrad unterwegs



Lesend

Die Familie Kieseewetter



1953 Heirat mit
Johanna Maria Kieseewetter (geb. Koschollek)
geb. 1926
gest. 2009
Sie hatten zusammen fünf Kinder.



1948 beim Lehrgang an der Landwirtschafts- und Genossenschaftsschule in Potsdam

Von 1965 bis 1970 studierte er in Leipzig Produktionsmittelhandel.

Als Diplomwirtschaftler, arbeitete er später in leitenden Funktionen auf Kreis- und Bezirksebene im Bereich Agrotechnik.

Er wurde u.a. mit der Verdienstmedaille der DDR und dem Vaterländischen Verdienstorden ausgezeichnet.



Reinhard mit Ehefrau Johanna

Mit Leib und Seele Heimatforscher



Ortschronist

Sein Interesse für den Ort Bad Saarow-Pieskow und die Heimatregion hatte schon frühzeitig begonnen. Er half seiner Frau gerne bei ihren Unterrichtsvorbereitungen im Fach Heimatkunde. Durch die Beschäftigung mit dem Bahnhofs- und Postgebäude

erlangte er erste Einblicke in die Ortsgeschichte. Damit war sein Interesse geweckt und er begann sich in seiner Freizeit intensiv damit auseinanderzusetzen.

So kam es, dass er kurz vor dem Renteneintritt, im Mai 1989, Ortschronist von Bad Saarow-

Pieskow wurde. Durch intensive Nachforschungen und Gespräche mit alteingesessenen Saarowern konnte er eine Fülle von Material zur Geschichte des Ortes und seiner Umgebung zusammentragen.



Fotos: Archiv Reinhard Kiesewetter



Reinhard Kiesewetter bei einer Ortsführung

und Wandergruppenleiter

Gästeführer im Ort 

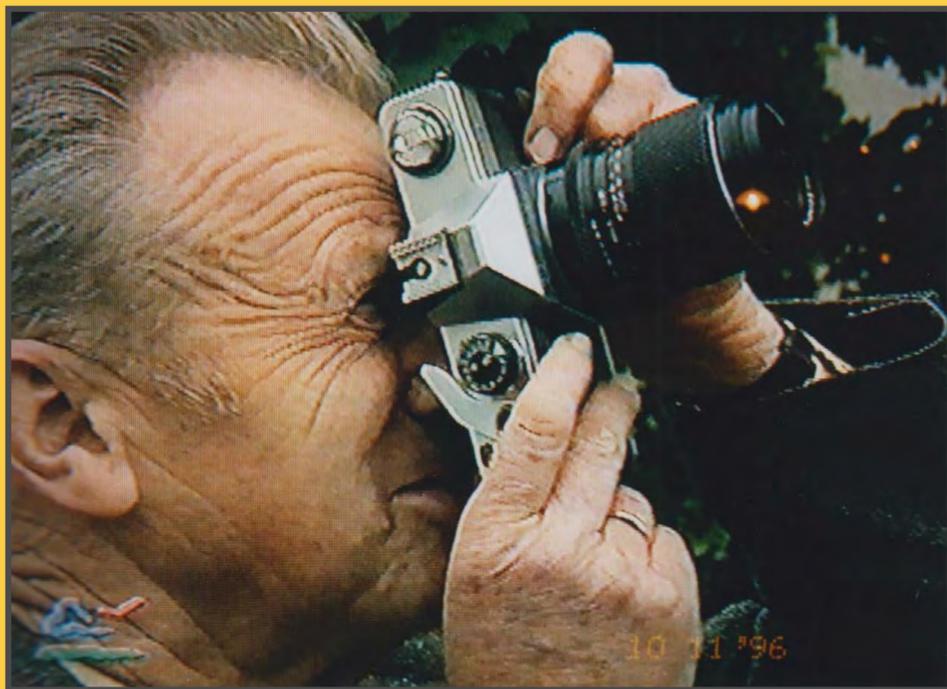
Aus der Arbeit eines Ortschronisten

Credo seiner Arbeit, ein Zitat von Cicero: „Ohne Geschichte bleibt man immer ein Kind, das nie erwachsen wird!“

Was ist die Aufgabe eines Ortschronisten und wie arbeitet er? Er sammelt Material über das Ortsbild prägende Ereignisse, Personen, Organisationen, Gebäude und Baumaßnahmen.

Dazu sichtet er Archive, Zeitungsartikel, Karten, Fotos, Urkunden, studiert Kirchenbücher und befragt Zeitzeugen. Das Ziel ist es, eine Ortschronik anzulegen und sie zu pflegen.

Sie bildet die gesamtgesellschaftliche Entwicklung in Vergangenheit und Gegenwart, die Politik und Kultur einer Region ab.



Mit der Kamera unterwegs im Ort; Foto: Archiv Kieseewetter

Vieles findet sich in den Publikationen „Traumgehäuse“ und „Bad Saarow-Pieskow. Am Märkischen Meer“ wieder. Er schrieb für Tageszeitungen, Kreiskalender, veröffentlichte 35 Artikel in den Storkower Zeitzeugenbroschüren und konnte jederzeit interessierten Bürgern aus dem In- und Ausland sowie Behörden Auskunft zu ortsgeschichtlichen Anfragen erteilen.

Notiz von Reinhard Kieseewetter zur Arbeit an der Ortschronik:

„Ich behaupte nicht, dass diese Chronik absolut richtig ist. Bei jeder neuen Erkenntnis habe ich sie korrigiert.“ R.K.

Bei dieser Notiz findet sich ein Zitat von Friedrich Rückert (Dichter, 1788 bis 1866):

„Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren!“

Häuser am Märkischen Meer

Käthe Dorsch wollte in Pieskow begraben sein

Die große Schauspielerin und ihr Haus in Mecklenburg

Bad Saarow-Pieskow. Das Ortbild von Bad Saarow ist an vielen Stellen von Häusern in unverwechselbarem Stil geprägt. Genauso interessant sind oft die Lebensgeschichten der einstigen Bewohner. Manches davon ist in der MOZ-Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“ wieder. Er schrieb für Tageszeitungen, Kreiskalender, veröffentlichte 35 Artikel in den Storkower Zeitzeugenbroschüren und konnte jederzeit interessierten Bürgern aus dem In- und Ausland sowie Behörden Auskunft zu ortsgeschichtlichen Anfragen erteilen.

Käthe Dorsch wollte in Pieskow begraben sein

Die große Schauspielerin und ihr Haus in Mecklenburg

Bad Saarow-Pieskow. Das Ortbild von Bad Saarow ist an vielen Stellen von Häusern in unverwechselbarem Stil geprägt. Genauso interessant sind oft die Lebensgeschichten der einstigen Bewohner. Manches davon ist in der MOZ-Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“ wieder. Er schrieb für Tageszeitungen, Kreiskalender, veröffentlichte 35 Artikel in den Storkower Zeitzeugenbroschüren und konnte jederzeit interessierten Bürgern aus dem In- und Ausland sowie Behörden Auskunft zu ortsgeschichtlichen Anfragen erteilen.

Käthe Dorsch wollte in Pieskow begraben sein

Die große Schauspielerin und ihr Haus in Mecklenburg

Bad Saarow-Pieskow. Das Ortbild von Bad Saarow ist an vielen Stellen von Häusern in unverwechselbarem Stil geprägt. Genauso interessant sind oft die Lebensgeschichten der einstigen Bewohner. Manches davon ist in der MOZ-Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“ wieder. Er schrieb für Tageszeitungen, Kreiskalender, veröffentlichte 35 Artikel in den Storkower Zeitzeugenbroschüren und konnte jederzeit interessierten Bürgern aus dem In- und Ausland sowie Behörden Auskunft zu ortsgeschichtlichen Anfragen erteilen.

Häuser am Märkischen Meer

Das „Traumgehäuse“ eines berühmten Dichters

Becher und sein Haus am Friedrich-Engels-Damm

Bad Saarow-Pieskow. Das Ortbild von Bad Saarow ist an vielen Stellen von Häusern in unverwechselbarem Stil geprägt. Genauso interessant sind oft die Lebensgeschichten der einstigen Bewohner. Manches davon ist in der MOZ-Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“ wieder. Er schrieb für Tageszeitungen, Kreiskalender, veröffentlichte 35 Artikel in den Storkower Zeitzeugenbroschüren und konnte jederzeit interessierten Bürgern aus dem In- und Ausland sowie Behörden Auskunft zu ortsgeschichtlichen Anfragen erteilen.

Das „Traumgehäuse“ eines berühmten Dichters

Becher und sein Haus am Friedrich-Engels-Damm

Bad Saarow-Pieskow. Das Ortbild von Bad Saarow ist an vielen Stellen von Häusern in unverwechselbarem Stil geprägt. Genauso interessant sind oft die Lebensgeschichten der einstigen Bewohner. Manches davon ist in der MOZ-Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“ wieder. Er schrieb für Tageszeitungen, Kreiskalender, veröffentlichte 35 Artikel in den Storkower Zeitzeugenbroschüren und konnte jederzeit interessierten Bürgern aus dem In- und Ausland sowie Behörden Auskunft zu ortsgeschichtlichen Anfragen erteilen.

Häuser am Märkischen Meer

Einst Sitz der Löschebrände

Der Eibenhof – Das ehemalige Rittergut in Saarow-Dorf und seine Bewohner

Bad Saarow-Pieskow (MOZ) Das Ortbild von Bad Saarow ist an vielen Stellen von Häusern in unverwechselbarem Stil geprägt. Genauso interessant sind oft die Lebensgeschichten der einstigen Bewohner. Manches davon ist in der MOZ-Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“ wieder. Er schrieb für Tageszeitungen, Kreiskalender, veröffentlichte 35 Artikel in den Storkower Zeitzeugenbroschüren und konnte jederzeit interessierten Bürgern aus dem In- und Ausland sowie Behörden Auskunft zu ortsgeschichtlichen Anfragen erteilen.

Einst Sitz der Löschebrände

Der Eibenhof – Das ehemalige Rittergut in Saarow-Dorf und seine Bewohner

Bad Saarow-Pieskow (MOZ) Das Ortbild von Bad Saarow ist an vielen Stellen von Häusern in unverwechselbarem Stil geprägt. Genauso interessant sind oft die Lebensgeschichten der einstigen Bewohner. Manches davon ist in der MOZ-Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“ wieder. Er schrieb für Tageszeitungen, Kreiskalender, veröffentlichte 35 Artikel in den Storkower Zeitzeugenbroschüren und konnte jederzeit interessierten Bürgern aus dem In- und Ausland sowie Behörden Auskunft zu ortsgeschichtlichen Anfragen erteilen.

Beispiele aus der MOZ-Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“, die später die Basis für die Veröffentlichung der „Traumgehäuse“ wurde.

Publikationen von Reinhard Kiese Wetter

Bad Saarow-Pieskow Am Märkischen Meer

Aus dem Impressum der 1. Auflage 1994

Herausgeber: Gemeinde Bad Saarow-Pieskow, Kur- und Fremdenverkehrsverein „Scharmützelsee“ e.V.

Autor: Reinhard Kiese Wetter

Redaktion: Wolfgang de Bruyn

Satz und Gestaltung: PEGASUS, Ateliergemeinschaft, Prust & Bärisch

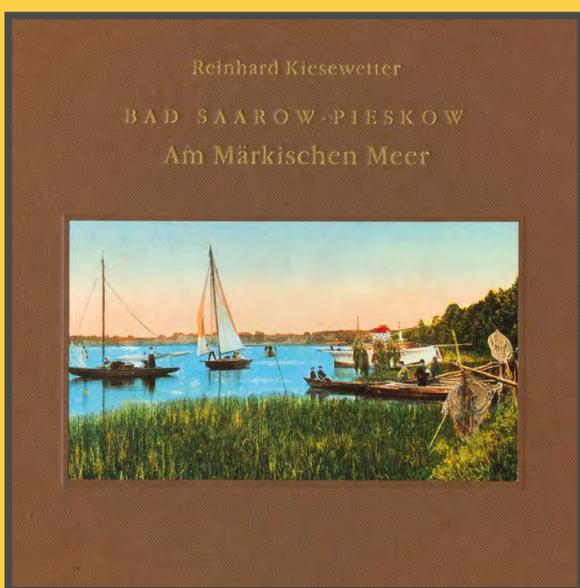


Foto: Cover der Erstausgabe



Signierstunde bei der Buchvorstellung 1994; Foto: Archiv Kiese Wetter

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage von Wolfgang de Bruyn:

“Mit dem Eifer und der Beharrlichkeit eines Chronisten hat Reinhard Kiese Wetter in jahrelanger Arbeit Material über Saarow und Umgebung zusammengetragen. Den Wunsch, daraus ein Buch zu machen, das, umfassender als es bisher der Fall war, von der wechselvollen Geschichte des Ortes berichtet, kann er sich und uns hiermit erfüllen. Und wer wollte es ihm verübeln, seine Sicht auf die Geschehnisse zu erzählen, hat er doch wie kein zweiter jeden Winkel der Scharmützelsee-Region erkundet.“



Omnibus der Kreisverkehrsgesellschaft um 1936 (siehe Seite 43)



1969 eingeweihte Oberschule „Maxim Gorki“ (siehe Seite 58)



Steinerner Tisch in den Rauener Bergen (siehe Seite 24)

Publikationen von Reinhard Kieseewetter

Traumgehäuse Bad Saarow 60 Häuser mit bewegter Geschichte

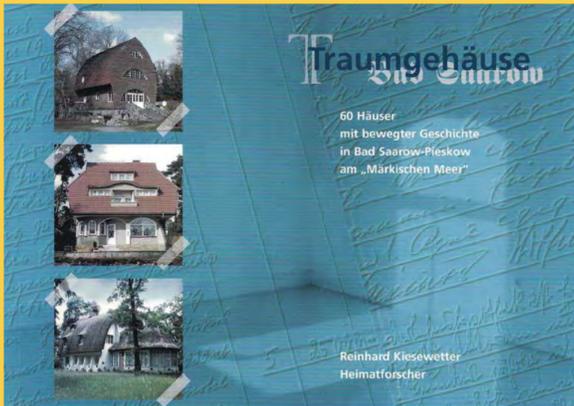


Foto: Cover des Buches

Erste Auflage 2002
Herausgeber: Förderverein
Kurort Bad Saarow e.V.

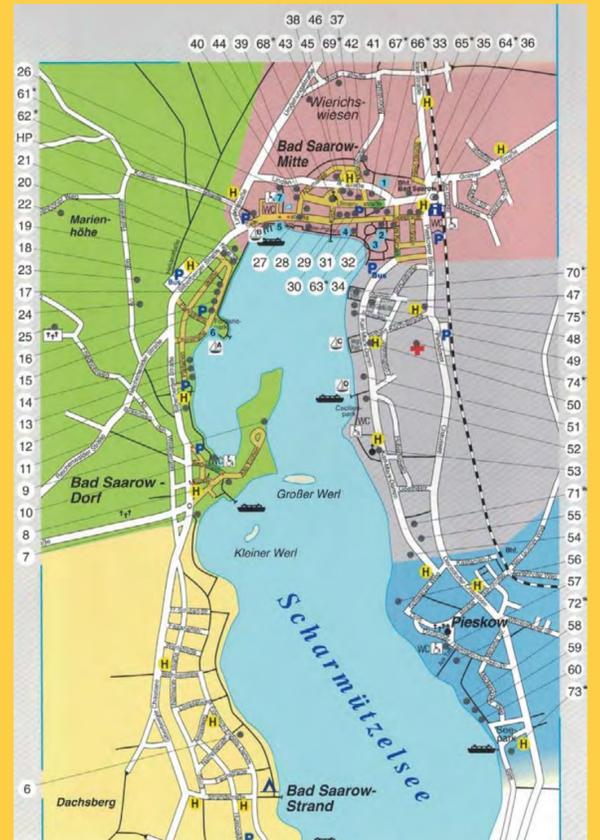
Redaktion und Gestaltung:
Lutz Storr, Enrico Greiner

Herstellung: Mediahaus GmbH
Fürstenwalde

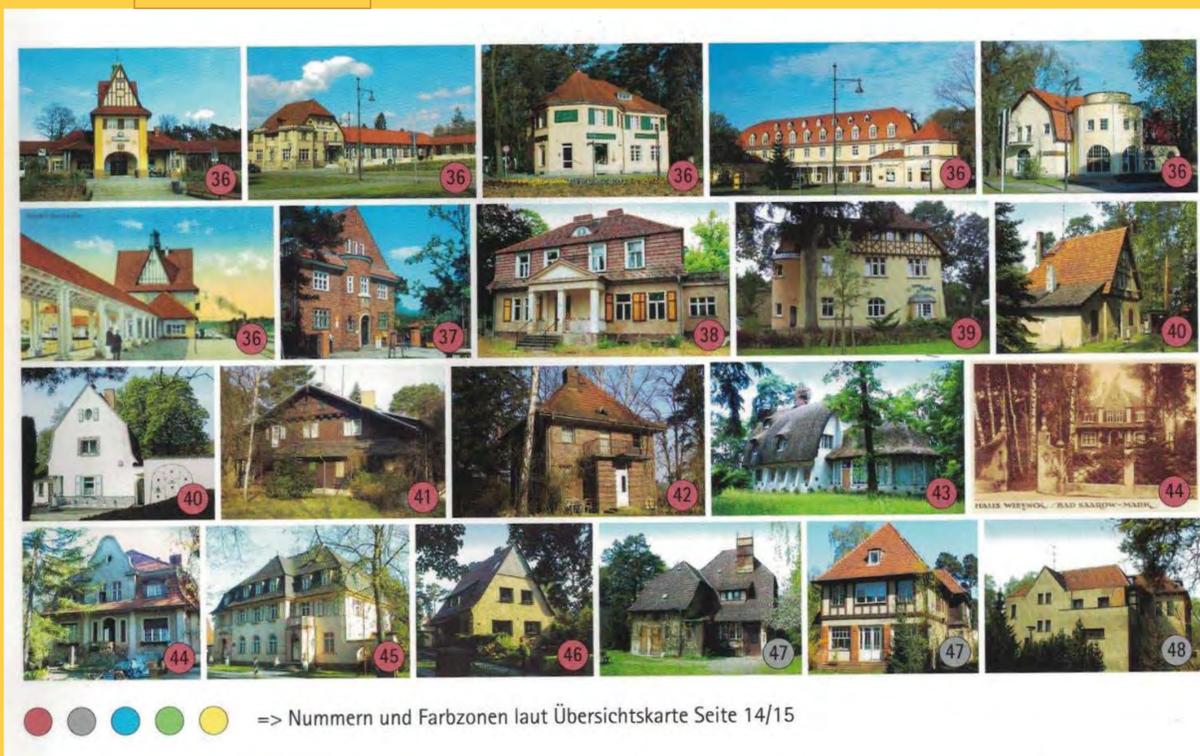
Aus dem Geleitwort zum Buch von Reinhard Kieseewetter:

„In einer Artikelserie „Häuser am Märkischen Meer“ habe ich in der „Märkischen Oderzeitung“ am Beispiel ausgewählter Häuser und deren interessanter Bewohner versucht, das Leben im Ort zu den verschiedenen Zeiten deutlich zu machen.“ ...

„Die Beiträge sind so nummeriert und in einer Karte markiert, dass wanderfreudige Interessenten von Saarow-Strand über kleine Seitenabstecher bis Meckerndorf die Geschichte nachvollziehen können.“



Aus dem Buch: Übersichtskarte mit Verzeichnis der beschriebenen Häuser (Seite 14/15)



Aus dem Buch: Auszug Bilderverzeichnis (hier Seite 12)



Märkische Oderzeitung, Artikel von Elke Schlegelmich vom 21.03.2001